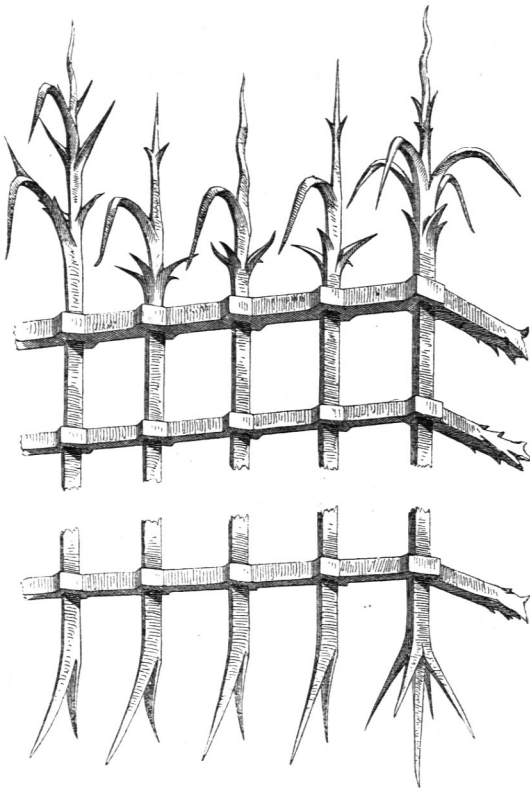


Fig. 21.

21.
Bewegliche
Gitter.Ebenes Korbgitter²⁸⁾.

werden. Sie bilden an der Vorderfläche entweder eine mehr oder weniger weit vorgelegte Ebene oder haben im unteren Theile eine vorstehende Erweiterung, um das Hinauslegen aus der Fensteröffnung noch mehr zu erleichtern.

Beispiele der ersteren Art geben Fig. 21 u. 22.

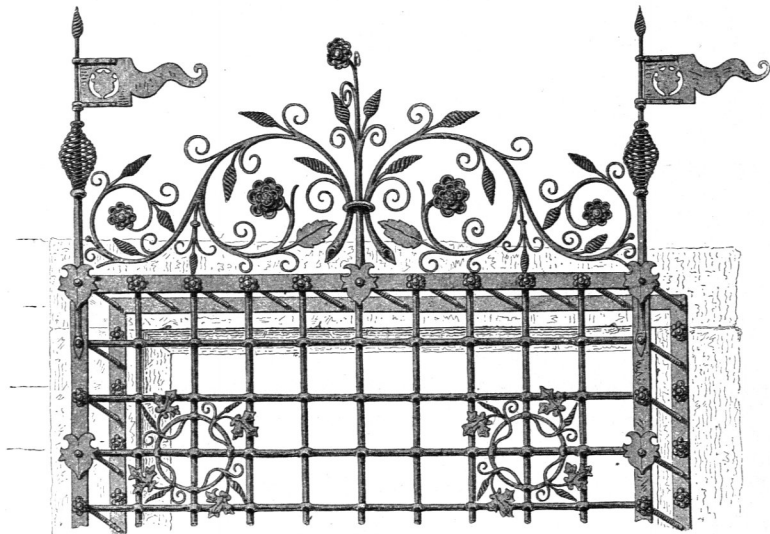
Bei dem in Fig. 21²⁸⁾ gegebenen Beispiel sind nur die horizontalen Stäbe zur Befestigung benutzt, dagegen die Enden der verticalen zur Abwehr einer Annäherung mit scharfen Spitzen versehen worden.

Die Befestigung kann keine so sichere werden, wenn, wie das schöne Renaissance-Beispiel in Fig. 22²⁹⁾ zeigt, die Seitenfläbe des Fensterkorbes auf einem Rahmen befestigt sind, der sich an das Fenstergerüst legt.

In Fig. 23 und 24 sind Beispiele der zweiten Art abgebildet. Diese Formbildung war namentlich im 17. und 18. Jahrhundert sehr beliebt.

Obgleich im Allgemeinen die Fenstergitter fast immer fest stehende Constructions sind, so hat man doch neuerer Zeit auch versucht, den Vortheil der Läden, dieselben beim Nicht-

Fig. 22.

Ebenes Korbgitter aus Herborn im Dill-Thal²⁹⁾.

²⁸⁾ Nach: VIOLET-LE-DUC. *Dictionnaire raisonné de l'architecture etc.* Bd. 6. Paris 1863. S. 75: Artikel »grilles«.

²⁹⁾ Nach: RASCHDORFF, J. *Abbildungen deutscher Schmiedewerke.* Berlin 1875-78. Heft IV, Bl. 7.